

**Zeitschrift:** Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa

**Herausgeber:** Schweizerische Vereinigung von Textilfachleuten

**Band:** 85 (1978)

**Heft:** 8

**Rubrik:** Marktbericht

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 08.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## **Textil und Bekleidung: Unterschiedliche Struktur von Import und Export**

Der schweizerische Aussenhandel im Bereich der Textil- und Bekleidungsindustrie weist bezüglich Import und Export eine äusserst unterschiedliche Struktur auf. Von der Einfuhr, die 1977 auf 4,4 Mia Fr. zu stehen kam, entfielen ganze 46 % auf den Sektor «Bekleidung und Wäsche», gefolgt vom Bereich «Schuhe und Bekleidungszubehör» mit 14 %. Bei der Ausfuhr, die im letzten Jahr 3,1 Mia Fr. betrug, standen umgekehrt die Abteilungen «Gewebe» (26 %) und «Garnen» (24 %) an der Spitze; an dritter Stelle figuriert der Sektor «Bekleidung und Wäsche» mit 20 %. Das Aussenhandelsdefizit für Textil und Bekleidung zusammen machte somit 1,3 Mia Franken aus. Berücksichtigt man hingegen lediglich die engere Textilindustrie (also ohne «Bekleidung und Wäsche» sowie «Schuhe und Bekleidungszubehör» und «Diverses»), ergibt sich für die Schweiz ein Aktivüberschuss von 0,4 Mia Franken.

## **Ausbildungschancen in der Textilindustrie**

Einen wichtigen Beitrag zur Eröffnung von Ausbildungschancen für Jugendliche hat erneut die Textilindustrie geleistet. Wie Gesamttextil aus Unterlagen des Deutschen Industrie- und Handelstages ermittelte, hat 1977 die Zahl der Ausbildungsverhältnisse in den Textil-Ausbildungsberufen um 24,5 % auf 3520 zugenommen. 1976 war die Zahl dieser Ausbildungsverhältnisse bereits um 10,8 % gestiegen.

Der Zuwachs bei den Textilberufen liegt deutlich über den durchschnittlichen Ergebnissen in den grossen Wirtschaftsgruppen. Wie aus einer Veröffentlichung des Bundesministers für Bildung und Wissenschaft hervorgeht, erhöhte sich im vergangenen Jahr die Zahl der Ausbildungsverhältnisse in Industrie und Handel um 12 %, im Handwerk um 16,3 %, im öffentlichen Dienst um 8,3 %, in der Landwirtschaft um 2,3 % und bei den freien Berufen um 1,9 %.

Die Textilindustrie hätte, wie Gesamttextil in diesem Zusammenhang feststellt, noch mehr Jugendlichen eine Ausbildung in Textilberufen bieten können. Eine Umfrage bei den westdeutschen Unternehmen hat ergeben, dass 1977 mindestens 700 Ausbildungsplätze nicht besetzt werden konnten.

## **Inventa nun auch im Nahrungsmittelbereich**

Inventa AG, 8023 Zürich, eine Schweizer Lizenzierungs- und Engineering-Firma, hat ihr Leistungsprogramm auf den Nahrungsmittelbereich ausgedehnt. Die Firma offeriert nun zusätzlich zu ihren weltbekannten Prozessen auf dem Faser- und Chemiegebiet ein weites Programm an Nahrungsmittel-Herstellungs-Verfahren mit den dazugehörigen traditionellen Leistungen, wie sie eine Anlagebau-Firma bietet: Engineering- und Wirtschaftlichkeits-Studien, Projektleitung, Prozess-Design und gesamtes Engineering bis zur schlüsselfertigen Anlage. Dabei sind Nebenanlagen und Abfallrückgewinnungsanlagen eingeschlossen. Inventa besitzt seit 30 Jahren Erfahrung als Lizenzierungs- und Engineering-Firma in Anlageplanung, Anlagebau und Inbetriebsetzung. Inventa AG wurde 1947 von der Emser Werke AG, Domat/Ems, Schweiz, gegründet, um die Verfahren, die bei den Emser Werken in industriellem Massstab angewendet werden, zu lizenziieren und Anlagen für solche Verfahren weltweit zu bauen.

## **Marktbericht**

### **Wolle**

Nach Mitteilungen der Australischen Wollkommission zum Schluss der Saison 1977/78 wurden befriedigende Ergebnisse erzielt. Die anfänglich recht hohen Interventionskäufe der Australian Wool Corporation (AWC) konnten auf ein Minimum reduziert werden. Der Marktindikator — der gewichtete durchschnittliche Wollpreis auf den australischen Auktionen — stieg zum 15. Juni abermals an und zeigte mit 315 Cents das beste Saisonresultat.

Dieser Entwicklung Rechnung tragend, beeilte sich die australische Regierung, den durchschnittlichen Mindestpreis für das Wolljahr 1978/79 gegenüber der ausgelaufenen Saison um 5 % auf 298 australische Cents je kg zu erhöhen. Die Preise über die einzelnen Wollfeinheiten wurden noch nicht festgelegt.

Bemerkenswert am Ende der Saison ist die Tatsache, dass die Wollvorräte seit 1974 den tiefsten Stand erreicht haben und rund 990 000 Ballen betragen.

Australien ist bestrebt, die Beziehungen zu ihren Hauptabnehmern weiter zu verbessern. Seit zwei Jahren z.B. werden zwischen den australischen Wollvermarktern und der japanischen Textilindustrie Verhandlungen geführt, um in Japan ein Wollager anzulegen. Australien absichtigt, in der Hafenstadt Yokkaichi ein Lager mit 30 000 Ballen der in Japan gängigsten Sorten einzulagern. Die Textilindustrie würde zu den üblichen Konditionen von diesem Lager aus beliefert.

Australien ist ebenfalls bestrebt, die Wollballen besser zu verpacken, damit weniger Fremdfasern oder Schmutz an die Wolle gelangen kann. Untersuchungen mit einer Nylonverpackung sind im Gange.

In Fremantle wiesen im Vergleich zur vorangegangenen Versteigerung alle Beschreibungen von Vliesen, Skirtings und Cardings eine feste und unveränderte Haltung auf. Die Hauptkäufer kamen aus Japan, sowie aus Ost- und Westeuropa. Das Angebot von insgesamt 19 728 Ballen gingen zu 91,5 % an den Handel und zu 4,5 % an die Wollkommission.

Die Haltung war in Melbourne sehr fest. Die Hauptkäufer kamen aus Japan und Osteuropa. Das Angebot von 16 101 Ballen wurde zu 97 % an den Handel geräumt, während die Wollkommission 0,5 % aufkauft. Auch am zweiten Auktionstag blieb die Tendenz gleich wie am Vortag. Von den 14 054 aufgefahrenen Ballen übernahm der Handel 96 %, während die Wollkommission abermals 0,5 % kaufte. Auch an diesem Tag waren die Japaner Hauptkäufer, bei guter Unterstützung durch die Ost- und Westeuropäer.

Sydney meldete für sämtliche Beschreibungen von Merinovliesen, Kreuzzuchen, Skirtings und Cardings eine feste Tendenz. Schwer verklettete Skirtings wurden ebenfalls verlangt und tendierten zugunsten der Verkäufer. Der Hauptwettbewerb kam wiederum aus Japan mit starker Stütze aus Osteuropa und der Europäischen

Gemeinschaft. Das Angebot umfasste 8475 Ballen, davon 5106 Ballen per Muster und 860 Ballen per Separation. Es wurde zu 94,5 % an den Handel und zu 5,3 % an die Wollkommission geräumt.

	14. 6. 1978	12. 7. 1978
Bradford in Cents je kg		
Merino 70"	296	297
Bradford in Cents je kg		
Crossbreds 58"Ø	236	238
Roubaix: Kammzug-notierungen in bfr. je kg	22,95	23,85—24,00
London in Cents je kg		
64er Bradford B. Kammzug	232—234	230—233

Union Central Press, 8047 Zürich

## Literatur

**Aufbau der Unternehmensplanung** — Die Wirtschaftswissenschaften, Neue Reihe, Band 2 — Helmut Koch — Herausgeber: Prof. Dr. Dr. h. c. mult. Erich Gutenberg — 185 Seiten, Studentenausgabe DM 19,80, kartoniert DM 28,30 — Dr. Th. Gabler-Verlag, Wiesbaden, 1977.

Das vorliegende Buch will dem Praktiker und dem Studierenden einen systematischen Einblick in den Aufbau der integrierten Unternehmensplanung vermitteln.

Planung im Unternehmen, d. h. einzelner Unternehmensbereiche (Absatz, Fertigung, Finanzierung, Werbung und dergleichen), gibt es seit eh und je. Aber Planung des Unternehmens als einer geschlossenen Ganzheit ist hierzulande erst neueren Datums. Erst seit Mitte der sechziger Jahre hat in der Bundesrepublik die grosse Welle der integrierten Unternehmensplanung eingesetzt. Sie wirft zahlreiche Probleme auf, die der wissenschaftlichen Diskussion bedürfen: Probleme des Gesamtaufbaus in verfahrensmässiger und organisatorischer Hinsicht sowie Probleme der Ausübung einzelner Planungsfunktionen.

In diesem Buch wird der Gesamtaufbau der Unternehmensplanung betrachtet. Die Unternehmensplanung wird als ein einheitliches System aufgefasst, das primär in verschiedene Planungsphasen strukturiert ist. Dabei grenzen sich die Planungsphasen voneinander dadurch ab, dass sie spezifische Teilfunktionen der Unternehmensplanung zu erfüllen haben, nämlich: die Planung der Unternehmenskonzeption, die strategische Planung, die operative Planung und die taktische (kurzfristige) Planung. Dabei wird primär auf solche Unternehmen abgestellt, für die die Einführung der integrierten Unternehmensplanung von besonderer Bedeutung ist, nämlich auf industrielle Grossunternehmen.

Ein besonderes Problem stellt die Untersuchungsmethode dar. Koch geht hier so vor, dass die den Aufbau der Unternehmensplanung primär bestimmenden Planungsphasen deduktiv gebildet, d. h. aus den Teilstufen der integrierten, aber teilweise dezentralen Unternehmensplanung abgeleitet werden. Hingegen setzt die Darstellung all jener Methoden und organisatorischen Regelungen, welche zur Durchführung der verschiedenen Planungsphasen in Betracht kommen, unmittelbar am empirischen Befund an. Es werden die in der Praxis bei industriellen Grossunternehmen anzutreffenden Verfahren unter Bezug auf die jeweils vorherrschenden Bedingungen wiedergegeben.

**Grundlagen der Maschenwarentechnologie** — Offermann, Tausch-Marton — An Universitäten, Hochschulen, Ingenieur- und Fachschulen anerkannt — 239 Seiten mit 280 zum Teil mehrfarbigen Bildern, 41 Tafeln und zwei Tabellen, 16,5 × 23 cm, Ganzgewebeinband (Kunstleder), 48 Mark — VEB Fachbuchverlag Leipzig, 1978.

Das Lehr- und Fachbuch behandelt alle Grundsatztechnologien der Maschenwarenbildung, Verfahrensweisen des Kulierwirkens, Strickens und des Kettenwirkens und die jeweils notwendigen maschinentechnischen Einrichtungen werden dargestellt. Es wird der Versuch unternommen, die außerordentlich grosse Differenziertheit dieser Technologien komplex zu erfassen und technologische Parameter zu erarbeiten. Grosser Wert wurde auf die Erarbeitung von Prinzipien der Maschenbildungsverfahren und der technischen Lösungen gelegt. Damit ist ein hoher Abstraktionsgrad verbunden, der dieses Buch über einen längeren Zeitraum aktuell erhalten wird.

**Textil-Management** — T 66 — Handbuch für Textilingenieure und Textilpraktiker — Karl-Heinz Müntefering — 350 Seiten, zahlreiche Abbildungen und Tabellen, Stichwort- und Literaturverzeichnis, DM 48,— — Deutscher Fachverlag GmbH, Frankfurt am Main, 1977.

Auch in der Textilindustrie basiert die moderne Unternehmensführung zunehmend auf der Kombination von praxisbezogenem Wissen mit dem Rüstzeug und Instrumentarium betriebswirtschaftlicher Erkenntnisse. Die vorliegende Schrift behandelt die Grundlagen zur kaufmännischen und wirtschaftlichen Führung von Unternehmen — erläutert an zahlreichen Beispielen aus der Textilindustrie —, mit deren Kenntnis sich der im Unternehmen Entscheidende die notwendigen Voraussetzungen schaffen kann. Der Leser soll zu optimierenden Neuerungen provoziert werden.